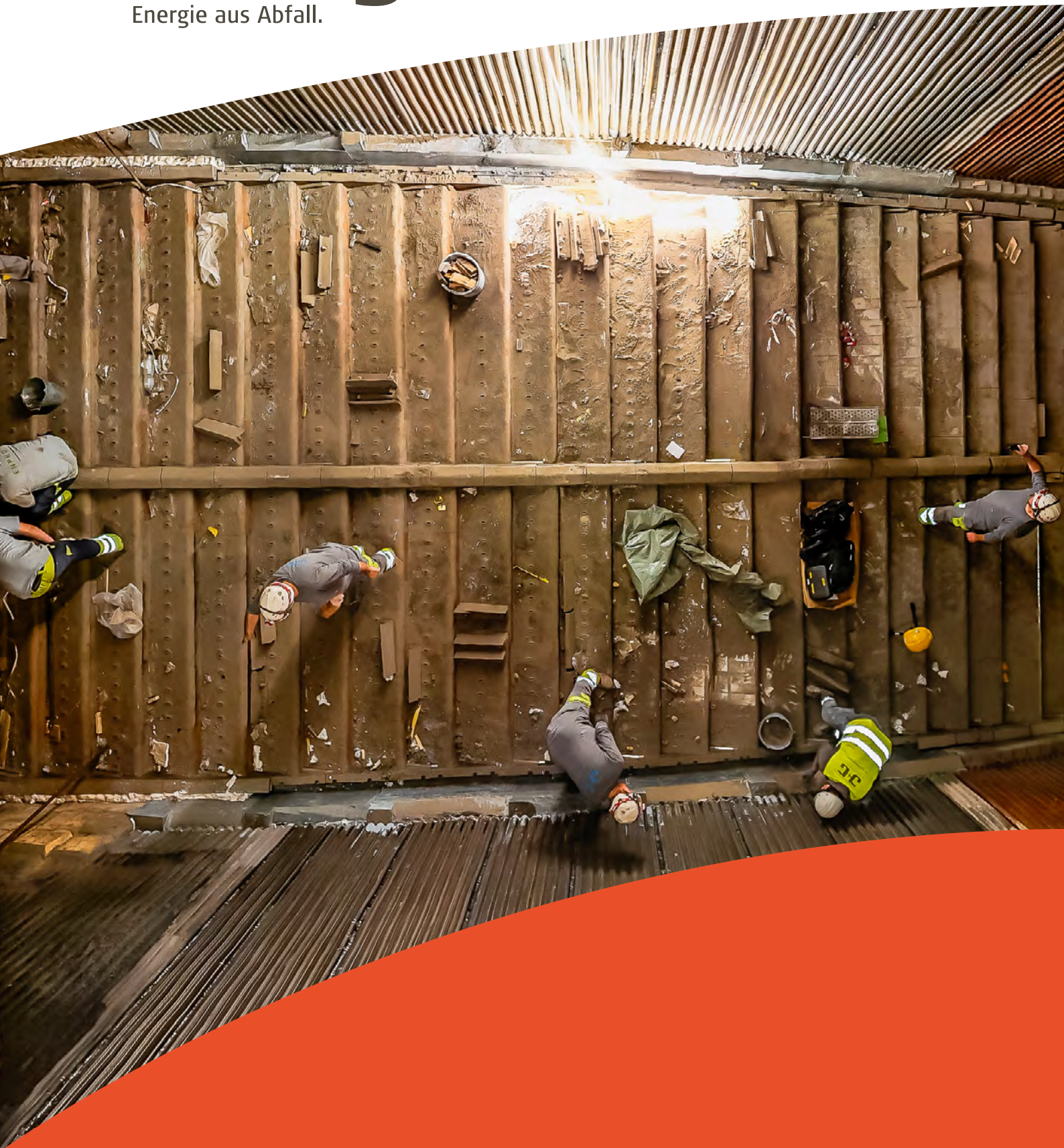








INHALT

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	5
Bericht der Geschäftsleitung	6
Unternehmung	8
▸ Vision	8
▸ Strategie	8
▸ Aktionariat	9
▸ Personal	9
▸ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	11
▸ Risikomanagement	11
▸ Öffentlichkeitsarbeit	11
Projekte	13
▸ Betriebssicherheit	13
▸ Parkplatzüberdachung mit Photovoltaik	13
▸ Planung einer neuen KVA in Oftringen	13
Betriebskennzahlen	14
▸ Abfallanlieferung	14
▸ Energie	15
▸ Betriebsmittel	16
▸ Rückstände	16
▸ Verfügbarkeit	16
Umwelt	17
▸ Branchenvereinbarung Carbon-Capture	17
▸ CO ₂ -Bilanz	17
▸ Emissionen	18
▸ Abfallkontrollen bei Renergia	18
▸ Metallrückgewinnung aus Schlacke und Flugasche	18
Finanzkennzahlen	19
▸ Erfolgsrechnung	19
▸ Bilanzkennzahlen	19

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Renergia Zentralschweiz AG, Perlen

Gestaltung

syn – Agentur für Gestaltung und Kommunikation ASW, Stans

Fotos

Thomi Studhalter, Willisau

Titelbild: Blick auf Verbrennungsrost während Revision

Schlussbild: Abgenutzte wassergekühlte Rostelemente



Korrektur der Kesselwandbeschichtung

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN



Auch 2025 war für die Renergia Zentralschweiz AG wieder ein erfolgreiches Jahr, obwohl der Vergleich mit den besten Jahren einen Rückgang des Gewinns zeigt. Der Gewinnrückgang hat in erster Linie damit zu tun, dass die Erlöse beim Stromverkauf nicht mehr so gewaltig sind wie in der Phase zwischen 2022 und 2024. Daneben steigen die Entsorgungskosten für Rückstände und die Betriebsmittelkosten kontinuierlich. Eine Herausforderung ist auch die wirtschaftliche Situation bei unserem wichtigen Energiebezüger, der Perlen Papier AG. Sie hat sich 2025 reorganisiert und den Betrieb der beiden Papiermaschinen stark reduziert. Erfreulicherweise haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Renergia schon seit Jahren grosse Anstrengungen unternommen, um mit Lieferungen von Fernwärme sowie dem Ausbau der Stromprodukte die Abhängigkeit von der Perlen Papier AG zu reduzieren. Auch mit der geplanten Beteiligung an einer neuen Anlage in Oftringen soll Renergia breiter aufgestellt werden und das absehbare Wachstum im Abfallaufkommen der Zentralschweiz antizipiert werden.

Im Zuge der Neuorganisation bei der Perlen Papier AG wird Dr. Peter Schildknecht auf die Generalversammlung 2026 den Verwaltungsrat der Renergia nach fast 10 Jahren Mitarbeit verlassen. Der Verwaltungsrat dankt Peter Schildknecht herzlich für sein engagiertes Mitwirken und seine vielfältigen Inputs in diesen Jahren.

In den rechtlichen Grundlagen im Umwelt- und insbesondere im Klimaschutz stehen grosse Veränderungen vor der Tür oder sind bereits in die Wege geleitet worden. Die KVA gehören aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags der sicheren Abfallentsorgung zu den grössten CO₂-Quellen der Schweiz. Die Bundespolitik verfolgt ambitionierte Zielsetzungen, um das CO₂ bei grossen industriellen Emittenten wie KVA zurückzugewinnen. Sie sollen Negativemissionen erzeugen und damit helfen, das politische Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen.



LEIDER LIEGEN POLITISCHEN ZIELSETZUNGEN SELTEN SORGFÄLTIGE GRENZKOSTEN- UND GRENZNUTZENANALYSEN ZUGRUNDE.



Es ist aus vielen Bereichen bekannt, dass die Kosten für die letzten 5 bis 10 % bis zur Zielerreichung meist unverhältnismässig hoch sind. Letztlich steigen die Kosten exponentiell zum Nutzen oder Zielerreichungsgrad. Daher ist bei der Rückgewinnung von CO₂ zwingend eine politische Diskussion zu führen, welche Mehrkosten vernünftig und mehrheitsfähig sind. Die mit einer 100 % Dekarbonisierung verbundenen Kosten und die benötigten Energien sind für die Branche und letztlich für die Gebührenzahlenden und die Konsumenten extrem hoch.

Die KVA-Branche hat ein kluges Vorgehen in einer Branchenvereinbarung mit dem UVEK vereinbart. Man will mit überschaubaren Kosten eine grosstechnische Pilotanlage bei einer KVA bauen, betreiben und Erfahrungen sammeln, bevor man die nächsten Investitionen in der Branche tätigt. Die Gebührenzahlenden und auch die Wirtschaft sind froh, wenn mit diesem etapierten Vorgehen Kenntnisse erworben werden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Renergia werden weiterhin die Entwicklungen in der Klimapolitik beobachten und eng begleiten, damit der Erfolg der Renergia in den kommenden Jahrzehnten weiter anhält.


Martin Zumstein
Verwaltungsratspräsident

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Geschäftsjahr 2025 lagen die Abfallanlieferungen wie auch die Nachfrage nach Fernwärme und Strom weiterhin auf hohem Niveau. Unerwartet hohe Stromerlöse haben massgeblich zu einem Jahresergebnis deutlich über den Erwartungen geführt.



DIE VERBRENNUNGSKAPAZITÄT DER BEIDEN LINIEN WURDE VOLL AUSGESCHÖPFT.



Insgesamt konnte Renergia 277'910 t Abfälle thermisch verwerten (-2.0 %). Der leichte Rückgang wurde durch zwei ungeplante Stillstände der Linie 2 verursacht. Grund für die Stillstände waren Havarien des Entschlackers. Trotz der beiden kurzen Produktionsunterbrüche lag die Verfügbarkeit der beiden Verbrennungslinien erneut auf sehr hohem Niveau.

Weiterhin stammt die Hälfte des Abfalls von unseren Aktionären, den Zentralschweizer Abfallverbänden, mit einer leicht gestiegenen Menge von 144'207 t (+1.1 %). Zusätzlich wurden 1335 t Siedlungsabfälle als Aushilfe für ausserregionale Verbände angenommen. Seit 2023 ist die angelieferte Menge an Siedlungsabfällen um über 6000 t gestiegen, was sich direkt auf die verfügbare Kapazität für die Marktkunden auswirkt, deren Anlieferungen über viele Wochen begrenzt werden mussten. Die von unseren Marktkunden angelieferte Abfallmenge ist daher leicht gesunken (128'942 t, -3.4 %). Umleitungen von Siedlungsabfällen in andere Anlagen sind 2025 nicht erfolgt.

Aufgrund der vollständig ausgeschöpften Kapazität wurde die Menge an Importabfällen weiter reduziert. Sie entsprach mit 5057 t (-33.4 %) nur noch 1.8 % der insgesamt verwerteten Abfallmenge. Eine weitere Absenkung der Importmengen wird durch die Geschäftsleitung nicht angestrebt.



UNSERE PARTNERIN PERLEN PAPIER AG HAT AM 11. AUGUST 2025 EINE STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG ANGEKÜNDIGT. DIE REDUKTION DER PAPIERPRODUKTION AB NOVEMBER 2025 HATTE EINEN DEUTLICHEN RÜCKGANG DES DAMPFABSATZES ZUR FOLGE (227 GWh, -10.6 %). DER EINSCHNITT WIRD SICH IN DER ENERGIEBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2026 WESENTLICH STÄRKER NIEDERSCHLAGEN.



Die Nachfrage nach Fernwärme unserer Partner ewl und WWZ entwickelt sich weiterhin gut (149 GWh, +7.0 %) und wird gemäss Prognosen auch in den Folgejahren weiter steigen. Die Wärmelieferungen haben in der Summe von Dampf und Fernwärme 376 GWh betragen, ein Rückgang von 4.3 % in Folge des reduzierten Dampfabsatzes an die Perlen Papier AG.

Die Abwärme aus der Verbrennung von Abfällen nutzt Renergia prioritär für die Produktion von Prozessdampf und Fernwärme, sekundär für die Produktion von Strom. Im Geschäftsjahr wurden 179 GWh Strom in das Netz eingespiessen – gleich wie im Vorjahr. Das volle Potential von 182 GWh konnte nicht umgesetzt werden, da die Turbine während der Revision für wichtige Sicherheitsupdates ausser Betrieb genommen wurde und die langwierige und komplexe Suche nach einem Vakuum-Leck die Effizienz über Monate leicht beeinträchtigt hat.

Generell hat sich die Lage an den Energiemärkten weiter entspannt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Ertrag aus dem Verkauf von Strom und Systemdienstleistungen um 29.3 % gesunken. Erwartet hatten wir einen stärkeren Rückgang, dem hohe Spotmarktpreise für Strom im Sommer entgegengewirkt haben.

Die Versorgung mit Betriebsmitteln für die Rauchgasreinigung ist lückenlos erfolgt. Weiter angestiegen ist der Einsatz von Natriumbicarbonat in der Rauchgasreinigung (+6.5 %), verursacht durch steigende Frachten an Chlor, Schwefel und Fluor in den angelieferten Marktabfällen. Seit Mitte 2025 werden bei der Gestaltung der Annahmepreise die Schadstofffrachten systematisch berücksichtigt.

Erfreulich war die Entwicklung der Schlackemenge. Die regelmässigen Kontrollen der Abfallanlieferungen haben dazu beigetragen, dass die Schlackemenge auf 211.7 kg pro Tonne Abfall gesunken ist, ein Rückgang von 0.9 % gegenüber 2024, bzw. um 6.2 % über die letzten fünf Jahre. Da der Deponieraum in der Schweiz immer knapper wird und daher die Entsorgungskosten auf den Schlackedeponien ansteigen, wirken die Kontrollen auch auf Seite der Entsorgungskosten stabilisierend.

Mitte Jahr wurde die Verbrennungslinie 2 revidiert. Wie im Vorjahr bei der Linie 1 wurden grössere Bereiche der Kessel-seitenwände, der Einfülltrichter mit Abfallschacht und der Entschlacker sowie Rohre im Überhitzer 2 ersetzt. Überraschend waren erhebliche Korrosionsschäden an der zweiten Schlauchfilteranlage, die jedoch die Revisionsdauer nicht verlängert haben. Dank der guten Planung, den Erfahrungen aus dem Vorjahr und der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen der internen Instandhaltung und den externen Dienstleistern konnten die Arbeiten zwei Tage früher als geplant und unfallfrei abgeschlossen werden.

Mit CHF 56.0 Mio. lag der erzielte Jahresumsatz über den Erwartungen. Der Anteil des Kehrichtertrages am Gesamtumsatz ist auf 44 % gestiegen (Vorjahr 38 %).



Die Geschäftsleitung der Renergia Zentralschweiz AG, v.l.: Sascha Spielmann, Max Bachmann, Gregor Jung, Hans Musch.

« **IN BENCHMARKS ERREICHT DER BETRIEB IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH WEITERHIN SPITZENPLÄTZE. DIE GESCHÄFTSLEITUNG UND DIE MITARBEITENDEN WOLLEN DIESSE POSITION AUCH IN DEN KOMMENDEN JAHREN SICHERN.** »

Die Grundlagen für die Mittelfristplanungen der mechanischen und elektrischen Instandhaltungen wurden gestärkt und mit grosser Beteiligung der Mitarbeitenden der «Renergia Spirit» für die kommenden Jahre erarbeitet.

Mit Sacha Spielmann konnte die Geschäftsleitungs-Position «Leiter Markt und Logistik» ab Mai 2025 wieder besetzt werden. Sein Vorgänger, Adrian Scheiber-Peier, ist am 20. Juni 2025 viel zu früh verstorben.

Anfang 2025 durfte Renergia das zehnjährige Betriebsjubiläum feiern. Die bei der Planung vor mehr als einem Jahrzehnt gesetzten Ziele wurden in Summe weit übertroffen. Der Entscheid der Zentralschweizer Abfallverbände und der Perlen Papier AG, gemeinsam eine grosszügig dimensionierte KVA mit hoher Energieeffizienz zu realisieren, hat sich als weitsichtig erwiesen. Auch wenn das vom Bund erwartete hohe Bevölkerungswachstum in der Zentralschweiz Realität werden sollte, wird die Kapazität der Renergia für die thermische Verwertung der Siedlungsabfälle aus dem Einzugsgebiet unseres Aktionariats weiterhin genügen. Die für die Verwertung von Marktkehricht verfügbare Kapazität könnte jedoch langfristig spürbar sinken.

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren geschätzten Aktionären, Zusammenarbeitspartnern und Kunden für ihr Engagement und die gute Kooperation im vergangenen Jahr.

UNTERNEHMUNG

Vision



**RENERGIA BETREIBT EINE DER ENERGETISCH UND WIRTSCHAFTLICH
EFFIZIENTESTEN ANLAGEN ZUR ENERGIEGEWINNUNG AUS ABFALL
UND STELLT DABEI EINE AUSGEZEICHNETE UMWELTVERTRÄGLICHKEIT SICHER.**



Strategie

1

**Gesicherte Verwertung
der Siedlungsabfälle**

Renergia hat den öffentlich-rechtlichen Auftrag, 100 % der Siedlungsabfälle aus den Zentralschweizer Gemeinden anzunehmen und thermisch zu verwerten. Renergia betreibt zwei voneinander unabhängige Verbrennungslinien, pflegt einen hohen Standard beim vorbeugenden Unterhalt und betreibt die Anlagen – auch im internationalen Vergleich – auf einem sehr hohen Verfügbarkeitsniveau.

2

**Freie Kapazitäten
am Markt anbieten**

Nicht alle Abfälle aus Bau, Gewerbe und Industrie (Marktabfälle) können rezykliert werden. Renergia bietet die freie Kapazität am Markt an, nutzt die Chancen von Skaleneffekten und unterstützt mit marktfähigen Entsorgungsangeboten und Lösungen die Unternehmen im Einzugsbereich in ihren Wertschöpfungsketten.

3

**Produktion von Wärme,
Strom und Regelleistungen**

Renergia hat das Ziel, den Energieinhalt aller angelieferten Abfälle für die Produktion von Strom, Prozess- und Fernwärme bestmöglich zu nutzen. Mithilfe der Substitution von fossilen Energieträgern durch die Wärme- und Stromproduktion will Renergia massgeblich zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen. Mit dem Angebot an Systemregelleistungen leistet Renergia einen Beitrag zur Stabilität der Stromnetze, die – parallel zum Wachstum von erneuerbaren Energieträgern – immer relevanter werden wird.

4

**Effizienter und wirtschaftlich
erfolgreicher Betrieb**

Das Unternehmen strebt einen effizienten und wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb an, der durch sinnvolle technische und organisatorische Strukturen gewährleistet wird. Dies soll sicherstellen, dass fortlaufende Investitionen in zukunfts- und umwelt-orientierte Projekte getätigt werden können und eine kostenbewusste Abfallwirtschaft in der Zentralschweiz ermöglicht wird. Darüber hinaus sollen attraktive Verbrennungspreise für die Aktionäre sichergestellt und eine Dividende ausgeschüttet werden, die dem Ergebnis entspricht.

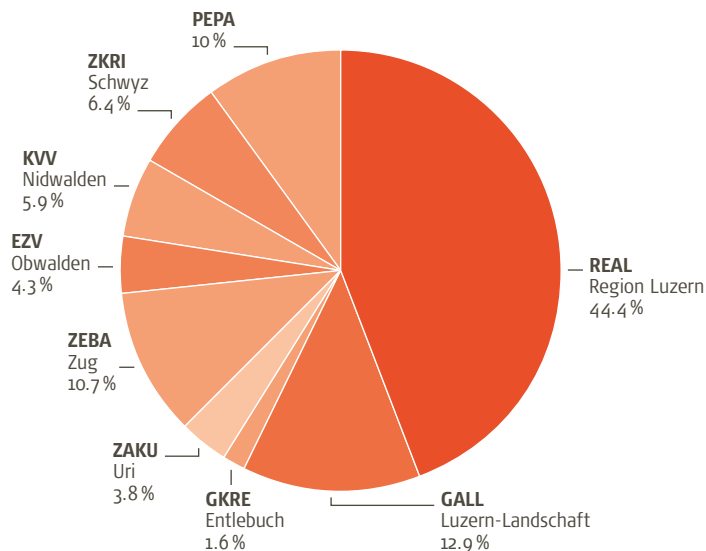
5

Weiterentwicklung

Die Abfall- und Energiemärkte befinden sich in einem stetigen Veränderungsprozess. Der Stand der Technik entwickelt sich fortlaufend weiter und ermöglicht neue Lösungen bei der Abfallverwertung, der Rückgewinnung von Wertstoffen, der Abscheidung von CO₂ oder bei der Integration von weiteren Energiequellen. Renergia verfolgt diese Innovationen, pflegt das interne Know-how, bewertet Umweltnutzen und wirtschaftliche Tragfähigkeit und realisiert aussichtsreiche Projekte. Diese Schritte sichern den Erfolg auch in der Zukunft.

UNTERNEHMUNG

Aktionariat



- REAL** Recycling Entsorgung Abwasser Luzern
- GALL** Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft
- GKRE** Gemeindeverband Kehrichtentsorgung Region Entlebuch
- ZAKU** Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri
- ZEBU** Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen
- EZV** Entsorgungszweckverband Obwalden
- KVV** KehrichtVerwertungsVerband Nidwalden
- ZKRI** Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz
- PEPA** Perlen Papier AG

Personal

Verwaltungsrat

Martin Zumstein, Schwyz	Verwaltungsratspräsident
Jean-Claude Balmer, Schwyz	Verwaltungsratsvizepräsident
Dr. Urs Rhyner, Schindellegi	Verwaltungsratsmitglied
Dr. Peter Schildknecht, Meggen	Verwaltungsratsmitglied
Peter Schmid, Gümligen	Verwaltungsratsmitglied
Dr. Felix Thöni, Cham	Verwaltungsratsmitglied

Beirat

Ueli Zimmermann, Ennetbürgen (Präsident)	KVV
Alice Budmiger, Kerns (ad Interim)	EZV
Bernhard Indergand, Ermensee	GALL
Hans Felder, Doppleschwand	GKRE
Fabrice Bachmann, Kriens	REAL
Thomas Gisler, Bürglen	ZAKU
Heidi Oswald, Hünenberg	ZEBU
Andi Pfister, Brunnen	ZKRI

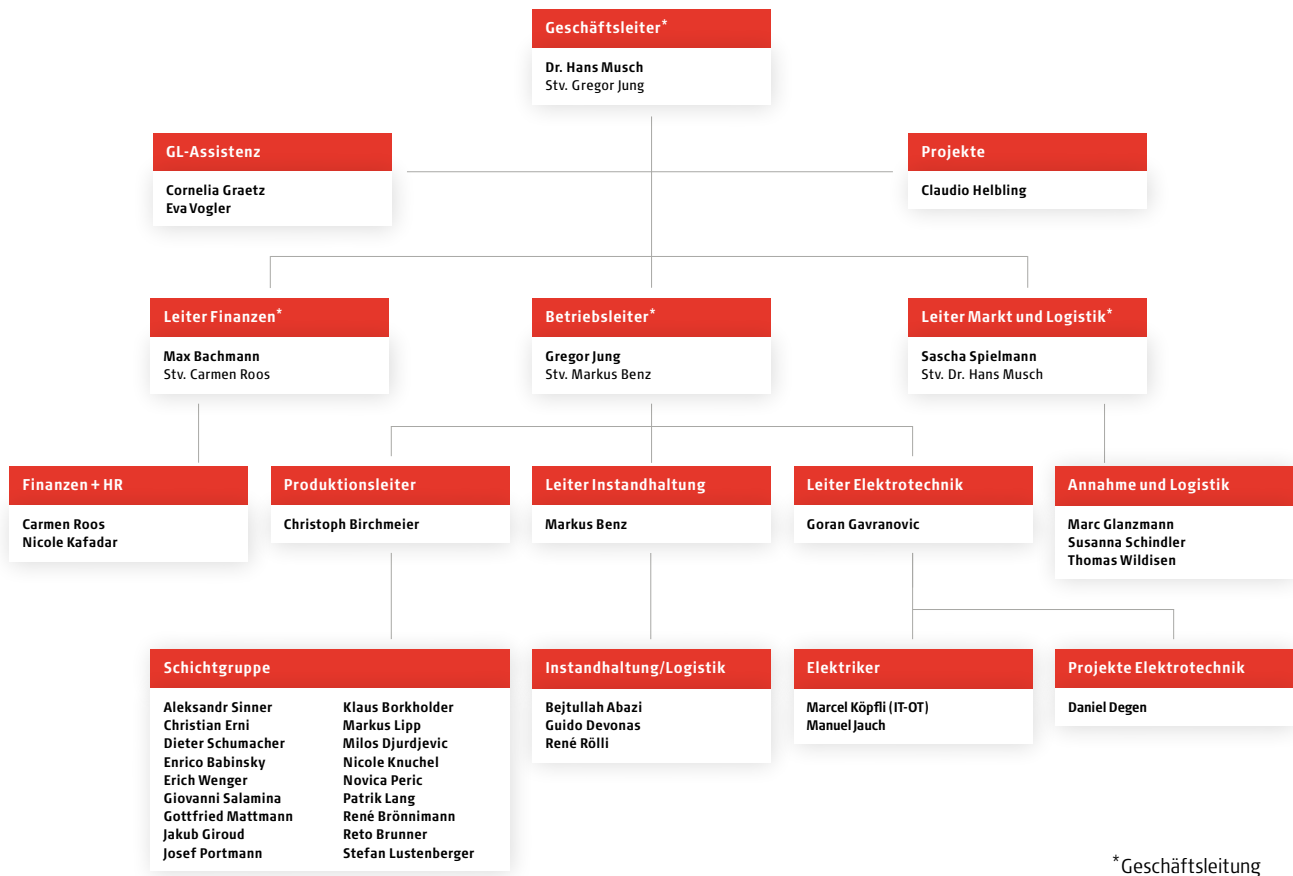


Der Verwaltungsrat, v. l.: Dr. Urs Rhyner, Dr. Peter Schildknecht, Martin Zumstein, Jean-Claude Balmer, Dr. Felix Thöni, Peter Schmid.



Der Beirat, v.l.: Hans Felder, Ueli Zimmermann, Alice Budmiger, Thomas Gisler, Fabrice Bachmann, Heidi Oswald, Bernhard Indergand, Andi Pfister.

Organigramm Betrieb per 31.12.2025



Eintritte

Daniel Degen	Projektleiter Elektrotechnik	01.02.2025
Cornelia Graetz	Assistentin der Geschäftsleitung	01.03.2025
Sascha Spielmann	Leiter Markt und Logistik	12.05.2025
Jakub Giroud	Schichtmitarbeiter	01.08.2025
Klaus Borkholder	Schichtmitarbeiter	01.10.2025
Marc Glanzmann	Mitarbeiter Annahme, Logistik und Empfang	01.12.2025

Austritte

Adrian Scheiber	Leiter Markt und Logistik	(†) 20.06.2025
Michael Otto	Schichtmeister	31.07.2025

Dienstjubiläen**

35 Jahre	Gottfried Mattmann	Schichtmeister
30 Jahre	Josef Portmann	Schichtmeister
15 Jahre	Reto Brunner	Leitender Schichtmeister
10 Jahre	Carmen Roos	Sachbearbeiterin Finanzen/Personal/Empfang
10 Jahre	Bejtullah Abazi	Mitarbeiter Instandhaltung/Logistik

** inkl. Dienstjahre KVA Ibach, Luzern

Prüfungserfolg

Milos Djurdjevic	Heizwerkführer mit eidg. Fachausweis
------------------	--------------------------------------

Vollzeitstellen

2025 betrug die Anzahl Vollzeitstellen 35.55.

UNTERNEHMUNG

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Auch in diesem Jahr blieben wir von grösseren Unfällen verschont. Es musste lediglich ein Mitarbeiter nach einem kleineren Vorfall einen Kontrollcheck beim Arzt durchführen lassen. Der Sicherheitsbeauftragte ist laufend dabei, die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern und stellt sicher, dass die geltenden Vorschriften mit Null-Toleranz eingehalten werden.

Während der dreiwöchigen Revision im Sommer 2025 wurden erfreulicherweise ebenfalls keine Arbeitsunfälle verzeichnet. Dies ist bei über 100 internen und externen Mitarbeitenden, die mit sperrigen, schweren Ersatzteilen hantieren, nicht selbstverständlich und war das Resultat grösster gegenseitiger Rücksichtnahme und Vorsicht sowie einer vorbildlichen Arbeitsvorbereitung. Erneut wurden während der Revision regelmässig Arbeitssicherheitsrundgänge durchgeführt.

Im Herbst wurde in Zusammenarbeit mit dem lokalen Samariterverein eine Wiederholung der BLS-AED-SRC-Schulung für alle Mitarbeitenden durchgeführt.



Restmasskontrolle am Überhitzer

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen jeden Herbst die Unternehmensrisiken in einem systematischen Prozess. Die Risiken werden identifiziert, bewertet und es werden – soweit möglich und sinnvoll – Massnahmen zur Risikoreduktion definiert.

Zu den grossen Risiken zählen wir inzwischen die Kapazitäten und die Kostenentwicklung bei der Entsorgung der Verbrennungsrückstände. Aufgrund der Verknappung des Deponieraums in der Schweiz ist die Entsorgung der Schlacke in einer längerfristigen Perspektive nicht mehr ausreichend gesichert. Der Verwaltungsrat will die Unternehmensstrategie in der Klausur 2026 aktualisieren und dabei auch diesen Aspekt aufgreifen.

Im Bunker einer KVA werden grosse Mengen an brennbaren Abfällen gelagert. Dementsprechend relevant ist das Risiko eines «schweren Bunkerbrands». Renergia hat dieses Risiko mit einer All-Risk-Versicherungspolice abgesichert. Die Police würde die finanziellen Folgen des Produktionsausfalls decken. Der Ausfall von 7 % der Schweizer Verbrennungskapazität wäre jedoch anspruchsvoll zu bewältigen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Zusammenhang mit dem Projekt RENZO und der Einzonung einer Bauparzelle für das geplante Abfallkraftwerk in Oftringen – siehe Seite 13 – wurden die Einwohnerinnen und Einwohner von Oftringen am 13. September 2025 eingeladen, die Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia zu besichtigen. Rund 50 Personen machten von diesem Angebot Gebrauch. Die Teilnehmenden konnten sich an einer Führung ein Bild über eine der modernsten Kehrlichtverbrennungsanlagen der Schweiz machen und sich im Anschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Projektverantwortlichen von RENZO austauschen.

Im Jahr 2025 durften wir über 300 Besuchergruppen mit insgesamt rund 5200 Teilnehmenden bei uns auf der Anlage empfangen. Auch nach zehn Betriebsjahren ist das Interesse an der Zentralschweizer Kehrlichtverbrennungsanlage gross – wir freuen uns sehr darüber.



PROJEKTE

Betriebssicherheit

Renergia ist als kritische Infrastruktur eingestuft und spielt bei der Entsorgungssicherheit in der Zentralschweiz eine entscheidende Rolle. Die Kapazität der Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen ist voll ausgeschöpft. Ausweichmöglichkeiten zu anderen Anlagen im Fall einer grösseren Havarie sind in den kommenden Jahren sehr beschränkt. Daher überprüft die Betriebsleitung die Anlage laufend auf kritische Punkte und strebt Lösungen zur Verbesserung der Betriebssicherheit an.

Weiter prüft die Geschäftsleitung von Renergia im Rahmen des Risikomanagements periodisch auch die Versorgungssicherheit mit allen Betriebsmitteln.

Bei diesen Überprüfungen wurden Schwachstellen im Bereich Wasserversorgung und ein Leistungsdefizit in der Notstromversorgung festgestellt, die nun mit einer eigenen Grundwasserversorgung und einem neuen, grösseren Notstromaggregat behoben werden.

Grundwasserbrunnen

Um die genügende Versorgung mit Brauch- und Prozesswasser sicherzustellen und dem steigenden Kühlbedarf im Sommer gerecht zu werden, plant Renergia einen eigenen Grundwasserbrunnen. Das Projekt ist fertig geplant und vom Verwaltungsrat bewilligt. Die Konzessionsbewilligung ist bei den Behörden in Bearbeitung.

Notstromaggregat

Auf den im Herbst 2025 bewilligten Baufeldern auf der Nordseite der Renergia wird ein neues, grösseres Notstromaggregat installiert. Mit der damit verbundenen höheren Notstromleistung kann der Betrieb auch bei grösseren Havarien im Stromnetz oder in der internen Stromproduktion aufrechterhalten werden. So kann Renergia ihren kommunalen Auftrag zur thermischen Verwertung jederzeit sicherstellen.

Parkplatzüberdachung mit Photovoltaik

Der Verwaltungsrat bewilligte im März 2025 eine Teilüberdachung des Parkplatzes mit einer Solarcarport-Anlage. Damit wird neben witterungsgeschützten Parkplätzen, die mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgerüstet sind, auch ein gedeckter Wartebereich für die zahlreichen Besucher geschaffen. Weiter entstehen auch Velo- und Motorradparkplätze für die Mitarbeitenden. Die Beauftragung der Fundations-, Baumeister- sowie Holzbauarbeiten und der notwendigen Elektroinstallationen für die Erstellung der Parkplatzüberdachung erfolgte im zweiten Halbjahr 2025. Die ersten Bauarbeiten begannen im Dezember 2025. Das Bauwerk sollte im ersten Halbjahr 2026 in Betrieb genommen werden können.

Planung einer neuen KVA in Oftringen (in Zusammenarbeit mit erzo KVA)

Die Planung des KVA-Ersatzbaus in Oftringen (Projektname «RENZO») erfolgte weiterhin mit einem kleinen Projektteam, in welchem fünf Mitarbeitende von Renergia und erzo KVA eng zusammenarbeiten.

Nach umfangreichen Marktabklärungen wurde entschieden, das Ausschreibungsverfahren in einem Los durchzuführen und Bau und Verfahrenstechnik von einem TU-Anbieter in einem Allianzverfahren realisieren zu lassen.

Der Verwaltungsrat von Renergia sowie der Vorstand von erzo KVA genehmigten das Lastenheft mit den rein funktionalen Anforderungen an die Anlage. Ausserdem wurden die Ausschreibungsunterlagen weiter ausgearbeitet. Parallel dazu erfolgte im September durch den Grossen Rat des Kantons Aargau die Genehmigung der notwendigen Anpassungen des Richtplanes mit anschliessender Festsetzung im kantonalen Nutzungsplan.

Mit der neu gegründeten Projektträgerin der regionalen Fernwärmenetze (FUWI AG) konnte der Vertrag zur Wärmeabnahme ab erzo KVA (bis zur Inbetriebnahme von RENZO) inklusive Sideletter zur zukünftigen Wärmeabnahme ab RENZO unterzeichnet werden.

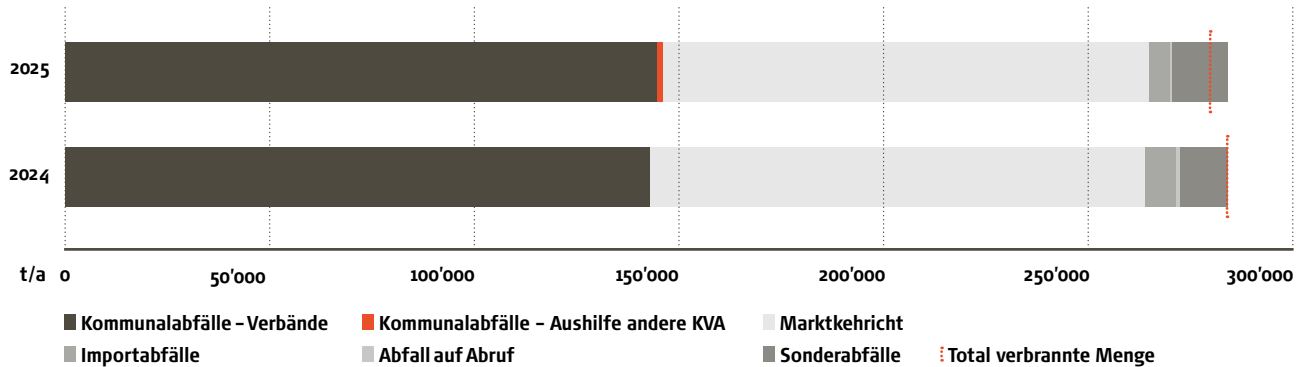
Leider verzögerte sich die Abstimmung zur Einzonung der zusätzlich benötigten Bauparzelle auf März 2026. * Anschliessend beginnt die Angebotsphase der TU-Ausschreibung sowie die Vorbereitung der Organisation für die Phase, in welcher das Basic-Engineering der zukünftigen Anlage erfolgen wird. Die Koordination mit weiteren Projekten auf dem Areal der erzo KVA und erzo ARA muss intensiviert werden.

Selbstverständlich wurden und werden die Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie die definierten Exit-Point-Kriterien laufend überprüft.

* Die Einzonung der zusätzlich benötigten Bauparzelle wurde an der Gemeindeversammlung Oftringen am 26. März 2026 mit grosser Mehrheit genehmigt.

BETRIEBSKENNZAHLEN

Abfallanlieferung



			2025	2024
Kommunalabfälle – Verbände				
REAL	(Recycling Entsorgung Abwasser Luzern)	t/a	54'194	53'520
GALL	(Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft)	t/a	30'432	29'791
GKRE	(Gemeindeverband Kehrichtentsorgung Region Entlebuch)	t/a	2'779	2'773
ZAKU	(Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri)	t/a	6'031	6'003
ZEBA	(Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen)	t/a	21'166	21'095
EZV OW	(Entsorgungszweckverband Obwalden)	t/a	8'768	8'622
KVV NW	(KehrichtVerwertungsVerband Nidwalden)	t/a	8'529	8'497
ZKRI	(Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz)	t/a	12'308	12'283
Total		t/a	144'207	142'584
Umgeleitet an andere KVA		t/a	0	-11
Anlieferungen Verbände				
Total		t/a	144'207	142'573
Kommunalabfälle – Aushilfe für andere KVA				
Total		t/a	1'335	0
Marktkehricht				
Total		t/a	118'701	120'835
Sonderabfälle				
Total		t/a	9'664	11'730
Abfall aus Deponiesanierungen (Antico)				
Total		t/a	577	981
Importabfälle				
Total		t/a	5'057	7'600
Total aller Anlieferungen			279'541	283'719
Bunkerstand 31. Dezember		t	4'719	3'088
Bunkerbilanz		t	-1'631	-266
Total verbrannte Menge			277'910	283'453

BETRIEBSKENNZAHLEN

Energie

2025

2024

Dampf 40 bar 410 °C

Produktion Kessel 1 + 2	t/a	1'181'983	1'190'718
Mittlere Produktion Kessel 1 + 2	t/h	139.80	139.80
Verdampfungsziffer L1	t Dampf/t Abfall	4.30	4.30
Verdampfungsziffer L2	t Dampf/t Abfall	4.21	4.24

ND-Dampf

Dampflieferung an PEPA	MWh/a	227'240	254'106
Dampflieferung an PEPA	t/a	324'149	361'672

Fernwärme

Heizgradtage Luzern ¹⁾	°CTage	2'964	2'797
Anschlussleistung	MW	48.00	48.00
Fernwärme an Ast Root	MWh/a	12'604	12'540
Fernwärme an Ast Ebikon	MWh/a	39'384	37'294
Fernwärme an Ast Luzern	MWh/a	86'037	80'753
Fernwärme Ennetsee	MWh/a	11'214	8'848
Total Fernwärme	MWh/a	149'239	139'435

Total Wärmelieferungen/Dampf	MWh Wärme/t Abfall	1.355	1.388
Total Wärmelieferungen/Dampf	MWh/a	376'479	393'541

Stromproduktion

Stromproduktion Generator	MWh/a	203'375	203'446
Stromproduktion Generator (Jahresdurchschnitt)	MWh Strom/t Abfall	0.732	0.718
Stromeinspeisung ins Netz (EGS)	MWh/a	178'702	178'688
Mittlere Leistung Generator	MW	23.31	23.17
Mittlere Einspeisung ins Netz	MW	20.49	20.35

Stromverbrauch

Strombezug ab Eigenproduktion	MWh/a	22'119	21'637
Strombezug ab Netz (LGS)	MWh/a	44	39
Stromeigenbedarf	MWh/a	22'163	21'676
Stromeigenbedarf	MWh Strom/t Abfall	0.080	0.076

Energiekennzahlen

Netto-Energieeffizienz (ENE-Faktor) ²⁾	%	91.30	92.90
Brutto-Energienutzungsgrad (R1-Faktor) ³⁾	%	98.40	100.10

¹⁾ Summe der Differenzen zwischen Aussentemperatur und angestrebter Innentemperatur (20 °C) für alle Heiztage. Heiztage sind Tage mit einer mittleren Temperatur kleiner 12 °C.

²⁾ Effizienz, mit welcher eine KVA die im Abfall enthaltene Energie in Strom und Wärme umwandelt nach Energieverordnung (EnV).

³⁾ Effizienz, mit welcher eine KVA die im Abfall enthaltene Energie in Strom und Wärme umwandelt nach europäischer Abfallrichtlinie 2008/98/EG.

BETRIEBSKENNZAHLEN

Betriebsmittel

in kg/t Abfall

	2025	2024
Bicarbonat	17.52	16.45
Ammoniakwasser	1.54	1.51
Kalkhydrat	1.28	1.13
HOK	0.30	0.30

Verfügbarkeit

2025

2024

Betriebsstunden L1 ⁵⁾	h	8'741	8'268
Verfügbarkeit L1 ⁵⁾	%	99.78	94.13
Betriebsstunden L2 ⁶⁾	h	8'172	8'778
Verfügbarkeit L2 ⁶⁾	%	93.29	99.93
Betriebsstunden Turbogruppe	h	8'723	8'780
Verfügbarkeit Turbogruppe	%	99.58	99.95

Rückstände

in kg/t Abfall

2025

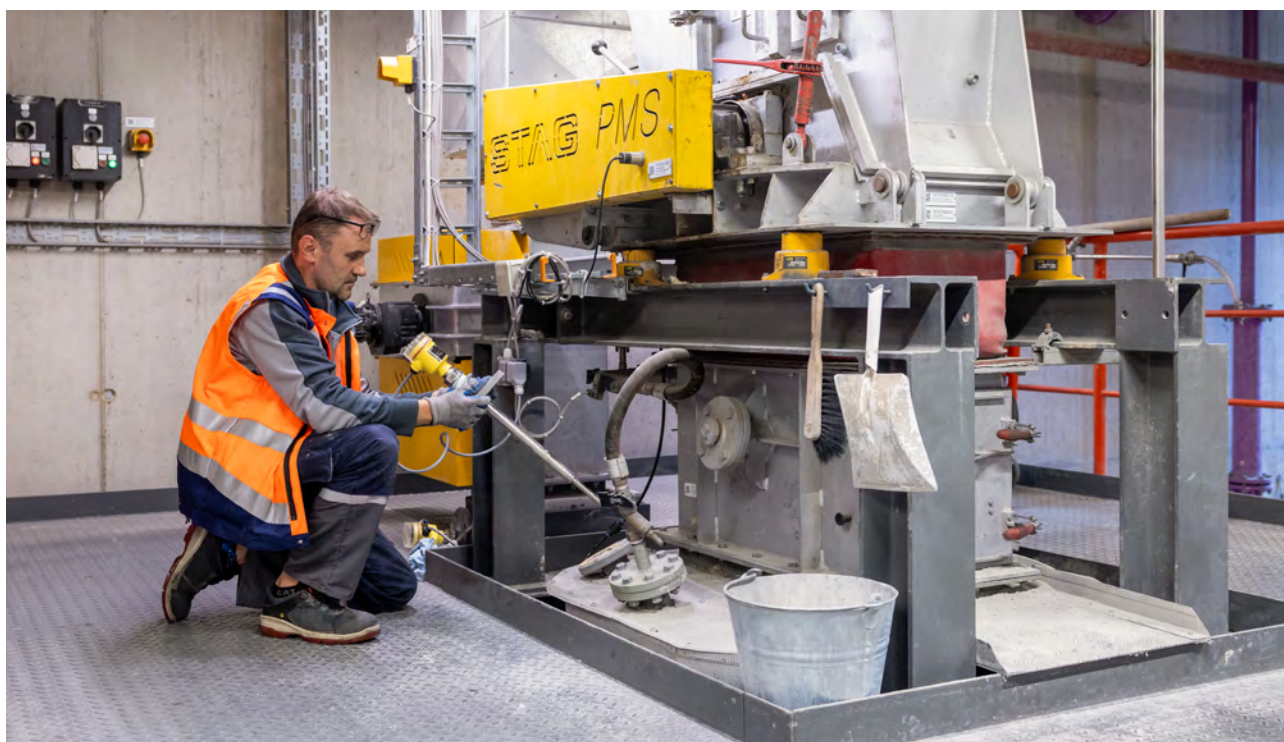
2024

Schlacke	211.65	213.50
Flugasche	22.96	23.37
Bicarrückstand	14.15	13.62
Kalk/HOK-Rückstand	1.75	1.64
Abgetrennte Eisenschrottmenge ⁴⁾	18.11	14.21
Abgetrennte Aluminiummenge ⁴⁾	7.19	3.79
Abgetrennte Buntmetalle (Kupfer, Messing etc.) ⁴⁾	0.98	0.73
Zinkrückgewinnung aus Flugasche	0.29	0.22

⁴⁾ Das Abtrennen von Eisen und Buntmetallen zur Wiederverwertung erfolgt bei den Abnehmern der Schlacke.

⁵⁾ 2024: Verlängerte Revision für Austausch der Kesselseitenwände bei Linie 1.

⁶⁾ 2025: Verlängerte Revision für Austausch der Kesselseitenwände bei Linie 2.



Kontrolle Niveausonde des Aschefördergefäßes während des Regelbetriebs

UMWELT

Branchenvereinbarung Carbon-Capture

Die Kehrichtverbrennungsanlagen haben den gesetzlichen Auftrag, Abfälle thermisch zu verwerten (Art. 30c Umweltschutzgesetz). Da die Abfälle auch fossilen Kohlenstoff enthalten, entstehen bei der Verbrennung grosse Mengen an CO₂. Dennoch ist – neben der Abfallvermeidung – die Abfallverbrennung viel klimafreundlicher als die bis 1999 erlaubte Ablagerung auf Deponien. Dort entstehen grosse Mengen an Methan, das etwa 28-mal klimaschädlicher ist als CO₂.

Der Verband VBSA hat 2022 eine CO₂-Branchenvereinbarung mit dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK abgeschlossen. Darin haben sich die KVA der Schweiz verpflichtet, spätestens im Jahr 2030 eine CO₂-Abscheidungsanlage mit einer Kapazität von 100'000 Tonnen CO₂ pro Jahr in Betrieb zu nehmen. Die KVA Linth wurde als Standort festgelegt. Aufgrund von fehlenden rechtlichen Bestimmungen, die mehrere KVA in der Schweiz betreffen, ist die solidarische Finanzierung dieser Anlage momentan nicht gesichert. Renergia engagiert sich weiterhin mit der Absicht, diese Pilotanlage zusammen mit der Branche zu realisieren.



Retentionsfläche vor der KVA

CO₂-Bilanz⁷⁾

in t CO₂/a

2025

2024

Scope 1

	2025	2024
Abfallverbrennung (nur fossiler Anteil) ⁸⁾	154'200	159'200

Scope 2

Keine	0	0
-------	---	---

Scope 3

Herstellung Betriebsstoffe	5'100	4'800
Deponie Schlacke und Flugasche	800	800
Erstellung Bauwerke und Anlagen	800	800
Transporte Betriebsstoffe und Rückstände	1'500	1'500
Transporte Kehricht	3'600	3'600
Total Scope 3	11'800	11'500

Weitere Emissionen

Verbrennung (nur biogener Anteil)	167'000	172'400
-----------------------------------	---------	---------

Gutschriften

Gutschrift Wärme	-86'400	-94'400
Gutschrift Strom	-5'300	-5'300
Gutschrift Metallrecycling	-26'700	-16'500
Total Gutschriften	-118'400	-116'200

Die fossilen CO₂-Emissionen aus der Verbrennung (Scope 1) sind gegenüber Vorjahr um rund 5000 Tonnen gesunken. Dazu beigetragen haben der leichte Rückgang der verbrannten Abfallmenge wie auch der leicht gesunkene Heizwert.

Die Gutschrift für Wärme reduzierte sich auf 86'400 t CO₂ (Vorjahr 94'400 t CO₂). Grund dafür war der deutliche Rückgang des Dampfbezugs durch die Perlen Papier AG, der durch das Nachfragewachstum im Fernwärmebereich nur teilweise kompensiert wurde. In der Summe resultiert in dieser Rubrik dennoch eine um rund 2000 t CO₂ höhere Gutschrift, dank viel höherer Beiträge durch das Metallrecycling.

Werden die CO₂-Einsparungen bei unseren Partnern durch die Wärmelieferungen und das Metallrecycling berücksichtigt, haben die Netto-Emissionen 47'600 t CO₂ betragen.

⁷⁾ Entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol)

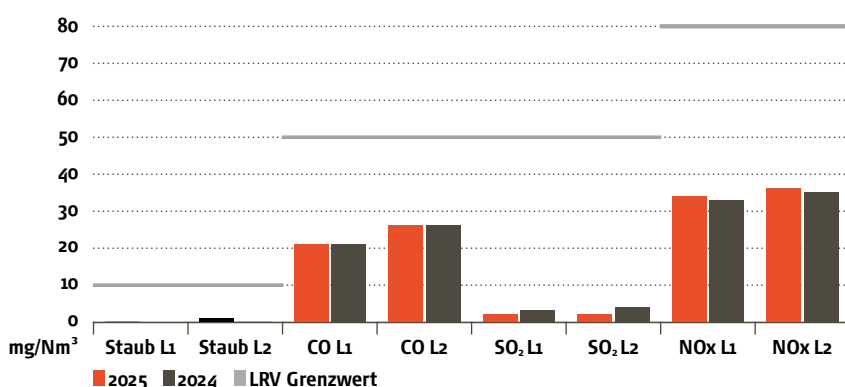
⁸⁾ Die bei den KVA zur thermischen Verwertung angelieferten Abfälle haben neben dem fossilem Kohlenstoff- auch einen biogenen Kohlenstoffanteil. Dieser Teil der Abfälle hat eine pflanzliche, tierische oder mikrobielle Herkunft. Gemäss Messungen bei den KVA beträgt der biogene Anteil ca. 52%. Bei Renergia betragen die Emissionen aus biogenen Quellen 167'000 t CO₂/a. Biogene CO₂-Emissionen beeinflussen die Netto-Treibhausgasemissionen nicht, gelten als CO₂-neutral und werden daher entsprechend den Vorgaben des GHG-Protocol in Scope 1–3 nicht aufgeführt.

UMWELT

Emissionen

in mg/Nm³

	2025	2024
Staub L1	0	0
Staub L2	1	0
CO L1	21	21
CO L2	26	26
SO ₂ L1	2	3
SO ₂ L2	2	4
NOx L1	34	33
NOx L2	36	35



Die Emissionen haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Rauchgasreinigung arbeitet weiterhin ausgezeichnet. Die Vorgaben der Luftreinhalteverordnung werden weit unterschritten.

Abfallkontrollen bei Renergia

Gemäss Art. 27 Abs. 1 Bst. b VVEA sind die Inhaberinnen und Inhaber von Abfallanlagen verpflichtet, die eingehenden Abfälle bei der Entgegennahme zu kontrollieren und sicherzustellen, dass nur zugelassene Abfälle entsorgt werden.

Um dieser Pflicht nachzukommen, führt Renergia regelmässige Abfallkontrollen durch, welche protokolliert werden. Zur Schaffung eines verbindlichen Rahmens für diese Kontrollen, wurden die Annahmebedingungen überarbeitet und den Kunden zur Unterzeichnung zugestellt.

Die Mehrzahl der kontrollierten Ladungen gab keinen Anlass zu Beanstandungen. In den beanstandeten Fällen wurden hauptsächlich eine ungenügende Sortierung, eine erhöhte Staubentwicklung oder ein zu hoher Anteil nicht brennbarer Bestandteile festgestellt, insbesondere in Form von Gips sowie Glas- und Steinwolle.

Ergänzend zu den internen Kontrollen wurde am 14. Oktober 2025 eine gemeinsame Kontrolle mit dem Zentralschweizer Umwelt-Baustelleninspektorat durchgeführt.

Die regelmässigen Abfallkontrollen werden selbstverständlich auch im Jahr 2026 fortgesetzt.

Metallrückgewinnung aus Schlacke und Flugasche

Mit der Rückgewinnung der Metalle aus der Schlacke reduziert Renergia den ökologischen Fussabdruck deutlich. Da die Produktion von Nicht-Eisen-Metallen (Aluminium, Kupfer etc.) aus Primärquellen hohe ökologische Kosten verursacht, lohnt sich die Rückgewinnung dieser Metalle besonders.

Unser Aktionär ZAKU hat die Schlackeaufbereitungsanlage zu rund 70 % erneuert und dabei die neuesten Forschungsergebnisse berücksichtigt. Die neue Anlage wurde im Dezember 2024 in Betrieb genommen. Der Umbau hat sich gelohnt. Die Menge der rückgewonnenen NE-Metalle ist stark gestiegen und hat bei Aluminium einen neuen Höchstwert erreicht.

In den Elektrofiltern der beiden Linien wird der grösste Teil der Flugasche abgeschieden. An den Staubpartikeln lagern sich leichtflüchtige Schwermetalle an, vor allem Zink und Blei. Mittels saurer Wäsche in FLUWA kann ein Teil dieser Metalle zurückgewonnen und in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden (Zink ca. 40 %, Blei ca. 3 %).

Im Rahmen der verfügbaren FLUWA-Kapazitäten konnten 66 % der angefallenen Flugasche sauer gewaschen werden. 34 % der Flugasche wurden in einer Untertagedeponie entsorgt.

FINANZKENNZAHLEN

in CHF 1'000

Erfolgsrechnung

	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	56'107	63'738
Mittelaufwand für Produktion	-12'732	-12'894
Personalaufwand	-5'626	-5'669
Betriebsaufwand	-8'526	-9'770
EBITDA	29'223	35'405
Abschreibungen	-20'141	-20'083
EBIT	9'082	15'322
Finanzertrag	1'212	613
Steueraufwand	-1'317	-1'999
Jahresergebnis	8'977	13'936

Bilanzkennzahlen

	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen	52'687	31'672
Anlagevermögen	152'557	171'361
Total Aktiven	205'244	203'033
Verzinsliches Fremdkapital	0	0
Übriges Fremdkapital	16'224	17'990
Eigenkapital	189'020	185'043
Total Passiven	205'244	203'033

Datenherkunft: Jahresrechnungen 2025 und 2024 nach OR.



INFORMATIONEN

- www.renergia.ch
- info@renergia.ch
- Telefon 041 455 33 33
- Renergia Zentralschweiz AG
Wagmattplatz 1, 6035 Perlen